

## **Denis, Michael: Wo bin ich? – Schlief ich nicht im Walde (1764)**

1    Wo bin ich? – Schlief ich nicht im Walde

2    Arbeitermüdet ein?

3    Im Walde, wo des Lenzes

4    Tonvoller Vogel nicht nistet,

5    Im Walde, wo kein Barde

6    Noch seine Harf' in die Schatten trug?

7    Er ist es, wo ich entschlief,

8    Der Wald voll brütender Schauer,

9    Als wär' er hinter Helas

10   Grotte gegen Walhalla gepflanzt;

11   Denn wie vom Felde der Seligen

12   Tönt mir durch seine Fichtengänge

13   Der Bardenharfe Geräusch.

14   Mich umwandelt der Geist der Lieder,

15   Wie die Seele der Brünstiggeliebten

16   Um den einsam trauernden Jüngling schwebt.

17   O sey du mir willkommen!

18   Ruft der Verzweifelnde.

19   O sey du mir willkommen!

20   Ruf' ich und reiße mich auf,

21   Daß die zweigigte Fichte schwankt,

22   Und streife windschnell über das Haidenkraut,

23   Und eil' und fliege gegen den Harfenruf,

24   Der bei jedem von Felsen

25   Zu Felsen gewagten Sprunge

26   Immer näher und näher tönt.

27   Da rauschet mir gewaltig

28   Josephs Namen entgegen;

29   Es rufen dort oben die Felsen,

30   Dort unten die Fichten rufen

31 Joseph's Namen zurück.  
32 Und hier sind Nachtigallen;  
33 Hier scherzt das kühle Lüftchen  
34 Um junge Wiesenblumen;  
35 Weidende Rehe hüpfen  
36 Fröhlich am Bach.

37 Heil mir! nun bin ich am Ziel!  
38 Heil mir! da ist der Sänger!  
39 Götter! da ist die Harfe! durstig  
40 Trink' ich all' ihre Töne auf.

41 Vergieb dem Bardensohne,  
42 Vergieb, du Bindengeschmückter!  
43 Wer bist du?  
44 Druide mit der gold'nen Sichel  
45 In deinem Priestergürtel!  
46 Wer bist du? Sänger Josephs!

47 Du lächelst, theurer Sänger!  
48 Aber ich kenne die Harfe;  
49 Und nun kenn' ich dich, Sined!  
50 Den Freund an Ossians Busen,  
51 Dem er am Abend  
52 Seiner Augen

53 O singe, singe  
54 Joseph den Frühgeliebten,  
55 Wie er im Frieden groß  
56 Segen um sich, und über sich hat!  
57 O singe, singe,  
58 So lange diesseit Walhallas  
59 Er seine Schritte verweilt,  
60 Joseph's Kriegsgesang nicht!

61 Zwar wie der Adler,

62 Liegt er am kühlen Mondenlicht,  
63 Brütend über seinen Geliebten,  
64 Und scheint in sanften Träumen zu ruhn;  
65 Aber waget der Gey'r, waget der Habicht sich  
66 Seinen Geliebten zu droh'n, hui! dann erhebt er sich,  
67 Und wird hoch aus der Gegend des Mond's  
68 Seinen Räuber herunterstürzen! –  
69 Drum singe, singe,  
70 Daß er bis an das Morgenroth  
71 Ueber seinen Geliebten ruh't! –

72 Aber ach! kenn' ich denn nicht,  
73 Sined! Ossians Harfe,  
74 Die vom Rauschen der Speere,  
75 Vom Säuseln des Schwertes gerne begleitet ward!  
76 Wie der krieg'rische Jüngling  
77 Des dauernden Friedens satt,  
78 Wird sie, wenn du ein Friedenslied willst,  
79 Harte Triumph töne geben.

80 Aber dann singe von Joseph nicht!  
81 Trage dein Harfenspiel tief in den Eichenwald;  
82 Geh' zu dem Grabe Dauns, dort, wo die Fahnen weh'n,  
83 Dort, wo die Kriegesonner harren,  
84 Singe, dort singe den Ruhm, den er in mancher Schlacht  
85 Auf die Gebote Theresiens  
86 Der Heldenmutter Josephs ersiegte.

(Textopus: Wo bin ich? – Schließt ich nicht im Walde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41>)